

Spende hilft bei Restaurierung

Westkalk unterstützt Kupferhammer-Freunde

WARSTEIN ■ Die traditionelle Weihnachtsspende der Firma Westkalk in Höhe von 3000 Euro geht in diesem Jahr an den Verein der Freunde und Förderer des Museums Haus Kupferhammer. Schon seit Jahren verzichtet Westkalk darauf, Geschäftspartnern, Lieferanten und Mitarbeitern weihnachtliche Präsente zu machen. Stattdessen wird jährlich eine örtliche Institution ausgewählt, der dann ein Scheck in Höhe von 3000 Euro übergeben wird. „Wir als Familienunternehmen mit Verantwortung unterstützen eben nicht nur Sportvereine, sondern wir finden, dass auch die Kultur eine Spende gut vertragen kann“, erläutert Westkalk-Geschäftsführer Franz-Bernd Köster.

Erstmals geht die Westkalk-Weihnachtsspende damit an

das Haus Kupferhammer als Institution; bislang hatte Westkalk schon einige Male die Reihe der Kupferhammer-Konzerte unterstützt. Bernhard Enste, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Museums Haus Kupferhammer, bedankte sich: „Wir werden die Spende zur Mitfinanzierung eines unserer anstehenden Projekte verwenden.“ Es handelt sich dabei um die Restaurierung von 52 Kupferstichen des Malers J.E. Ridinger aus dem Nachlass von Wilhelm Bergenthal. Enste: „Die Westkalk-Spende wird die Zahlung der Gesamtkosten in Höhe von 12959 Euro erheblich erleichtern.“ Enste und seine Kollegen haben das Haus Kupferhammer für die Bevölkerung der Stadt zu einem kulturellen Zentrum gemacht.